

## Begegnung mit Farbe

Sehr geehrte Gäste, liebe Künstlerin Gabi Beinlich,

Vielleicht könnte ich auch sagen ... liebe Mitreisende ....

“Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen” und wenn eine Malerin eine Reise tut, dann kann sie was zeigen “ und das passiert gerade! Nutzen wir die Gelegenheit!

Gerade in bzw. nach stressigen Zeiten wie jetzt, nach Winterblues und Corona ... und das ist ja leider noch nicht alles, kommen solche Motive mit viel Sonne, Farbe und Licht, ... Bilder, die von Sommer, Heiterkeit und Urlaub träumen lassen, gerade recht.

Es sind Bilder, die also mehr bedeuten können, als bildhaft-ästhetische Widerspiegelung der Wirklichkeit, wie es in der lexikalischen Definition zur Landschaftsgestaltung heißt.

Begeben Sie sich also mit auf die Reise - nicht wie Beinlichs und Hund Arras im Wohnmobil - sondern lassen Sie sich tragen von der Idee der Schuhwegweiser. Diese Schuhe werden zwar nicht unbedingt Ihrer Schuhgröße und nicht ihrem Geschmack entsprechen, aber sie werden Sie einstimmen und sicher zu den Wänden mit der jeweilig zgedachten Farbdominanz führen.

Und dennoch führen die Wege in etliche Richtungen: Stadtlandschaften, Strände und Figürliches mit psychologischem Unterton. Es sind immer ihre eigenen Bildfindungen ohne Inspiration oder Anleihen anderer Landschaftsmaler. Ausnahmen bilden hier Bilder, in denen sie die Melodie, den Rhythmus der Musik direkt in den Pinsel schwingen ließ - Silbermond und Grönemeier beeindruckten sie hier.

Auffällig oft in den Motiven und Themen die Stadtlandschaft, aber nicht mit dem Wohnmobil erkundet und skizziert, sondern, und das nötigt mir Respekt ab, mit dem Fahrrad, auch durch Paris.

Obwohl Beinlichs, er als Fotograf, uns zu vielen Orten unseres schönen Europa führen, sind die Ansichten nicht mit einem bebilderten Baedeker zu verwechseln. Wer malt oder seine Empfindungen in Fotografien verinnerlicht, seinen Urlaub viele Male.

*erlebt*

Frau Beinlich ist, wie in der Vita nachzulesen, eng mit ihrer Heimatstadt verbunden, gestaltet. Ausstellungen und ist diejenige, die Kindern im

*Sie*

Zirkel oder gleich gesinnten Erwachsenen die Freude an Farben und Formen entdecken lässt. Das Grundstück in Niesky-Neudorf lässt in keinem Moment den Zweifel aufkommen, es könnte sich hier nicht um eine Künstlerheimat handeln. Ihre Kreativität scheint unerschöpflich. Und dennoch und deshalb treibt es Beinlich immer wieder in die Ferne - mir fällt da ein Vers von Wilhelm Busch ein: "Schön ist es auch anderswo und hier bin ich sowieso..." Das könnte auch ein Lebensmotto sein ... Aquarellblock, Pappen, Pinsel und Farben sind immer griffbereit und der liebenswerte, leider schon hoch betagte Hund Arras, vielleicht ist das so eine Art Muse in Tiergestalt (?), warten schon.

Folgen Sie nun den Schuhen zu den Bildern. Es sind Bilder, die weniger der Erklärung bedürfen, sondern eines offenen Empfindens, der Begeisterung der Künstlerin für das Motiv und der farblichen Vehemenz und Vielfalt im Schaffensprozess zu folgen.

Wie heißt es so schön:

Zu näheren Angaben und Gedanken fragen Sie nicht ihren Arzt oder Apotheker, sondern Frau Beinlich... wobei ich ihre Kunst durchaus auch als Heilmittel für trübe Stunden einordnen würde.

---

Dafür Dank vor allem an die Künstlerin und ihre Familie und, verehrte Gäste, auch Ihnen für ihr Hiersein.

Danke!

Bernd Kremser, Görlitz, 4. März 2023